

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 UhrSitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat**SITZUNGSTEILNEHMER**

<b>Sitzungsteilnehmer</b>		<b>Bemerkung / Vertretung</b>
Zenglein, Andreas	1. Bürgermeister	
Spielmann, Ilse	3. Bürgermeisterin	anwesend von 19:15 Uhr bis 20:30 Uhr
Albert, Michael	Gemeinderat	
Fuchs, Christian	Gemeinderat	
Fuchs, Katja	Gemeinderätin	ab 19:30 Uhr
Fuchs, Michael	Gemeinderat	
Goldhammer, Jürgen	Gemeinderat	
Goymann, Anja	Gemeinderätin	anwesend bis 22:25 Uhr
Großmann, Jürgen	Gemeinderat	
Heeg, Carola	Gemeinderätin	
Huyer, Ute	Gemeinderätin	
Kempf-Blatt, Dietmar	Gemeinderat	
Konrad, Beate	Gemeinderätin	
Kruschina, Steffen	Gemeinderat	
Oppenrieder, Bernhard	Gemeinderat	
Rückert, Karin	Gemeinderätin	
Stahl, Toni	Gemeinderat	anwesend ab 19:00 Uhr
Stürmer, Andrea	Gemeinderätin	

**Abwesend:**

Adams, Ingo	2. Bürgermeister	
Baumann, Jörg	Gemeinderat	
Hein, Kirsten	Gemeinderätin	
Leiblein, Bodo	Gemeinderat	

**Schriftführer**

Reiling Silvia		
----------------	--	--

**Verwaltung**

Müller, Michael		
Roth, Andreas		
Seltsam, Luis		
Volk, Martin		
Wenzel, Thomas		

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 UhrSitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

## **TAGESORDNUNG**

### **Nichtöffentlicher Teil:**

<b>1.</b>	<b>Begrüßung</b>
<b>2.</b>	<b>ORTSTERMIN - Industriestraße-Ost 21; Fl.Nr. 6000/19</b>
<b>3.</b>	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
<b>4.</b>	<b>Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift</b>
<b>5.</b>	<b>Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung</b>
<b>6.</b>	<b>Rücktritt der 3. Bürgermeisterin Ilse Spielmann; Feststellung des Gemeinderates</b>
<b>7.</b>	<b>Vereidigung als Listennachfolgerin von Frau Ute Huyer für Ilse Spielmann</b>
<b>8.</b>	<b>Antrag der FWG-Fraktion Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Haibach (§ 16 - Weitere Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, weitere Stellvertretung, Aufgaben)</b>
<b>9.</b>	<b>Neuwahl der 3. Bürgermeisterin / des 3. Bürgermeisters</b>
<b>10.</b>	<b>Antrag der Fraktionen FWG, CSU, SPD und MfH - Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts</b>
<b>11.</b>	<b>Bestellung von Lea Schlauersbach zur Standesbeamtin für das Standesamt Haibach</b>
<b>12.</b>	<b>Behandlung von Bauanträgen (Wiedervorlage) 27/22 - Industriestraße Ost 21, Fl.Nr. 6000/19 Errichtung von 3 Überdachungen für Brennholzbearbeitung</b>
<b>13.</b>	<b>Ausbau der Straße „Spessartblick“ - Beschlussfassung</b>
<b>14.</b>	<b>Antrag der Fraktionen SPD, FWG, MfH und Gemeinderat Jörg Baumann Speisen- und Getränkeverzehr in den gemeindlichen Hallen</b>
<b>15.</b>	<b>Antrag der SPD-Fraktion - Teilnahme am European Energie Award</b>
<b>16.</b>	<b>Antrag der Fraktion MfH - Stromportfolio</b>
<b>17.</b>	<b>Erweiterung Rathaus - Beschlussfassung über weiteres Vorgehen</b>
<b>18.</b>	<b>Allgemeines</b>

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 UhrSitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

<b>1.</b>	<b>Begrüßung</b>
-----------	------------------

**Sachverhalt:**

**Bgm. Andreas Zenglein** stellt fest, dass von den 20 geladenen Gemeinderäten 16 erschienen sind, der Gemeinderat beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

<b>2.</b>	<b>ORTSTERMIN - Industriestraße-Ost 21; Fl.Nr. 6000/19</b>
-----------	--

**Sachverhalt:**

Das Bauvorhaben zur Errichtung von 3 Überdachungen für Brennholzbearbeitung wurde bereits für die letzte Bauausschuss-Sitzung am 25.01.2023 vorbereitet.

Aufgrund von fehlenden und geänderten Planunterlagen bat der Bauherr kurzfristig um Nichtbehandlung bzw. Vertagung.

Geändert wurde in der Planung die Einzeichnung der Schleppkurven, welche die Holztransporter zur Holzanlieferung benötigen sowie die Schaffung eines Holzlager-Platzes. Ebenso wurde die Befestigung (bestehende Schotterflächen und Rasengittersteine für Schwerlastverkehr) festgelegt. Auch wurde der Befreiungsantrag um weitere Punkte, wie die Zufahrtsbreite und Einfriedungshöhe (bisher nur Errichtung der Überdachungen außerhalb der Baugrenzen), ergänzt.

In der letzten Bauausschuss-Sitzung am 08.03.2023 wurde der Antrag des Bauwerbers dem Bauausschuss vorgelegt.

Nachdem es technische Probleme gab und der Bauausschuss sich vor Beschlussfassung einen Überblick über die Örtlichkeit verschaffen wollte, wurde die Behandlung des Baugesuchs auf die nächste Bauausschuss-Sitzung vertagt.

Da die nächste Bauausschuss-Sitzung allerdings erst am 26.04.2023 ist und die gemeindliche Stellungnahme aber bereits am 03.04.2023 der Bauaufsicht im Landratsamt vorliegen muss, wird dieser Antrag in der heutigen Gemeinderat-Sitzung (zur Fristwahrung) vorgelegt.

**Bgm. Andreas Zenglein** informiert, dass der Bauantrag bereits in der letzten Sitzung des Bau-, Grundstücks- u. Umweltausschusses vorlag und hierüber beraten wurde. Wegen der einzuhaltenden Frist bezüglich dieses Bauantrages erfolgt heute diese Ortsbesichtigung mit entsprechender Beschlussfassung.

**Bauherr Steffen Weber** informiert, dass dem Antrag zwei Lärmgutachten beigefügt sind. Die Fläche wurde übernommen, wie sie genehmigt war. Fliegende Bauten sind nach seiner Kenntnis bis zu 175m<sup>2</sup> genehmigungsfrei. Durch die Überdachungen ist geplant, dass die Sägearbeiten nur noch im Innenbereich durchgeführt werden. Ebenso soll diese



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Überdachung dazu dienen, dass das Holz trocken gelagert werden kann. Er möchte diese Errichtungen in offizieller Form beantragen.

**Bgm. Andreas Zenglein** stellt hierzu fest, dass alle Bauwerke sich außerhalb der Baugrenzen befinden und daher Befreiungen notwendig sind.

**GR Christian Fuchs** sieht bei Befreiungen Probleme bzgl. der Öffentlichkeit.

**Steffen Weber** erklärt, dass die Lagerung von Leitplanken durch die Firma Bozem genehmigt war, durch das Landratsamt wird nochmals die Möglichkeit der Ein- und Ausfahrt geprüft.

<b>3.</b>	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
-----------	--

**Sachverhalt:**

**Bgm. Andreas Zenglein** informiert:

Nachfolgende Gemeinderäte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

2. Bgm. Ingo Adams, GR Bodo Leiblein, GR Jörg Baumann, GR Kirsten Hein

Es sind somit 16 Stimmberechtigte anwesend.

Auf die Frage zum Einverständnis der Tagesordnung werden folgende Anträge gestellt:

**GR Jürgen Goldhammer**, FWG, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses stellt folgenden Antrag:

**Änderung der Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

**Begründung:**

Es wurde ein interfraktioneller Antrag zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts gestellt. Es wird hierzu beantragt, dass der Punkt 1 – Mitglieder des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses – vom Gesamtantrag getrennt und heute behandelt wird.

Der Rechnungsprüfungsausschuss soll künftig mit je einem Vertreter jeder Fraktion besetzt sein. Nach seiner Ansicht sollten alle Fraktionen des Gemeinderates in diesem Gremium vertreten sein.

**Bgm. Andreas Zenglein** fragt nach der Dringlichkeit, da der Antrag in der nächsten Sitzung beraten werden kann.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**GR Jürgen Goldhammer** erklärt die Dringlichkeit: Damit der Rechnungsprüfungsausschuss seine Aufgabe wieder voll umfänglich übernehmen kann, ist die Änderung der Satzung erforderlich.

**Beschluss:**

Antrag auf Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

Der Punkt: Die Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses wird als dringlicher Antrag auf die heutige Tagesordnung genommen.

Es handelt sich somit mit TOP 9.

Abstimmungsergebnis: ja: 15 nein: 2

**GR Bernd Oppenrieder** stellt folgenden Antrag zur Tagesordnung:

**TOP 15:**

**Antrag der SPD-Fraktion – Teilnahme am European Energie Award.**

**Begründung:**

Seitens des Landratsamtes durch Herrn Hoos haben die Gemeinderäte eine Einladung zu einer Veranstaltung im Landratsamt, am 17.04.2023, erhalten. In der letzten Sitzung wurde auch angesprochen, dass vorab ein Erfahrungsbericht von Kommunen/Städten bzgl. der Durchführung eines EEA angefordert werden sollte.

Er schlägt für eine vernünftige Entscheidung vor, diese Tagung und den entsprechenden Bericht zunächst abzuwarten.

**Bgm. Andreas Zenglein** bemerkt hierzu, dass jede Fraktion 2 Vertreter zu diesem Termin entsenden sollte, da alle 32 Landkreisgemeinden eingeladen sind.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 15 wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis: ja: 16 nein: 1

**TOP 12:**

**Ausbau der Straße „Spessartblick“ - Beschlussfassung**

**GR Jürgen Großmann** stellt folgenden Antrag zur Tagesordnung:

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Der Tagesordnungspunkt 12 soll von der heutigen Tagesordnung genommen werden.

**Begründung:**

Wir, die Fraktion der MfH, sind der Ansicht, dass vor der Festlegung der Straßenausbauvariante eine Informationsveranstaltung mit den Anwohnern/Eigentümern im Spessartblick durchzuführen ist. Diese Reihenfolge bzw. Vorgehensweise wurde, aus unserer Sicht, erfolgreich für den Ausbau der Goethestraße angewendet. So wurde erst in einer Informationsveranstaltung am 21.04.2022 die Entwurfsplanung zur Diskussion vorgestellt und in einer konstruktiven Art und Weise und im Dialog mit den Anwohnern und Eigentümern verfeinert. In der darauffolgenden GR-Sitzung wurde dann diese Ausbauvariante beschlossen. Im Besonderen wurden zusätzlich Fragen zum Parken und der Gestaltung erörtert. Diese Vorgehensweise erachten wir als sehr bürgernah und jeder Bürger ist somit frühzeitig eingebunden und informiert. Dieser Prozess bzw. diese Vorgehensweise könnte als "Blaupause" für unsere weiteren Baumaßnahmen im Bereich Wasser/Kanal/Straße dienen.

**Bgm. Andreas Zenglein** erwidert, dass der Gemeinderat die Bürgerinnen und Bürger vertritt und die Entscheidungen trifft.

Die vorliegende Planung sieht er als sinnvoll, wirtschaftlich und fachlich durchdacht an.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 12 wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis: ja: 10 nein: 7

**4.****Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 01.02.2023 wird nach Umlauf ohne Anmerkungen genehmigt.

**5.****Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung****Sachverhalt:**

Die **Firma K&M Dienstleistungs-GmbH, Offenbach**, hat den Auftrag zur Beräumung der Verdachtsfläche 2 des Wasserschutzgebietes Kirchenelsengrund in Dörmorsbach erhalten.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Dem **Ing.-Büro GK Projektmanagement, Kitzingen**, wurde der Auftrag zur Durchführung des VgV-Verfahrens zur Vergabe der Fachplanungen Heizung, Lüftung, Sanitär und ELT für den Marienkindergarten erteilt.

Das **Ing.-Büro für Technik R. Dorn GmbH, Hösbach**, hat die Aufträge für die Planungsleistungen der PV-Anlage auf dem Dach von FFW/Bauhof und auf der Schule erhalten.

6.	<b>Rücktritt der 3. Bürgermeisterin Ilse Spielmann; Feststellung des Gemeinderates</b>
----	--

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 16.02.2023 hat Ilse Spielmann ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen vom Amt als 3. Bürgermeisterin und als Gemeinderätin zum 28.02.2023 bekannt gegeben.

Die Niederlegung eines gemeindlichen Ehrenamtes bzw. der Rücktritt einer/eines Amtsinhaberin/Amtsinhabers stellt rechtlich einen Antrag auf Entlassung aus dem Amt dar.

Aufgrund des Art. 48 Abs. 1 Satz 2 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes ist es möglich, dass Gemeinderäte/-innen ihr Amt - ohne Angabe von Gründen - niederlegen können. Für die weiteren Bürgermeister gilt dies analog.

Nach Art. 48 Abs. 3 GLKrWG hat der Gemeinderat über die Niederlegung des Amtes per Beschluss zu entscheiden.

Im Anschluss an die Beschlussfassung wird Ilse Spielmann für ihre langjährige aktive Mitarbeit im Gemeinderat und für ihre Tätigkeit als 3. Bürgermeisterin gewürdigt.

**Bgm. Andreas Zenglein** überreicht ihr Blumen und eine Haibach-Medaille in Silber für ihr Engagement für die Bürger und Bürgerinnen Haibachs.

Ebenso erhält Ilse Spielmann die Kommunale Dankurkunde des Freistaates Bayern für ihre mehr als 18-jährige kommunalpolitische Tätigkeit. Diese Ehrung hätte Ilse Spielmann bereits im Jahr 2020 erhalten, wegen der Covid19-Pandemie wird diese Urkunde erst zum heutigen Anlass überreicht.

Im Anschluss gibt **GR Anja Goymann** (SPD-Fraktion) einen Rückblick über die von Ilse Spielmann geleistete Arbeit in der SPD-Fraktion des Gemeinderates und würdigt ebenso ihre Verdienste.

Redner der Fraktionen FWG und CSU schließen sich den Abschieds- und Dankesworten an.

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 UhrSitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat**Beschluss**

Der Gemeinderat stellt fest, dass Frau Ilse Spielmann ihr Amt als 3. Bürgermeisterin und Gemeinderätin niederlegt.

**Abstimmungsergebnis:****ja: 17      nein: 0**

<b>7.</b>	<b>Vereidigung als Listennachfolgerin von Frau Ute Huyer für Ilse Spielmann</b>
-----------	---

**Sachverhalt:**

Nach dem Feststellungsbeschluss, dass Frau Ilse Spielmann ihr Amt als Gemeinderätin niederlegt, muss der vakant gewordene Sitz im Gemeinderat durch die/den Listennachfolger/in neu besetzt werden.

Bei der Kommunalwahl 2020 erhielt Frau Ute Huyer 1.306 Stimmen und hatte mit diesem Wahlergebnis den Listenplatz 7 der SPD in Haibach erreicht. Nachdem Frau Huyer gegenüber Bürgermeister Zenglein bereits mitgeteilt hat, das Amt der Gemeinderätin anzunehmen, muss noch die Vereidigung durch den ersten Bürgermeister erfolgen. Diese geschieht mit den Worten:

**"Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."**

Mit Abnahme des Eides wird Frau Huyer offiziell ins Gremium aufgenommen und danach die Beschlussfähigkeit im Gremium neu festgestellt.

Im Anschluss an die Vereidigung übernimmt **GR Ute Huyer** ihr Amt als neue Gemeinderätin und wird mit Blumen in der SPD-Fraktion willkommen geheißen.

<b>8.</b>	<b>Antrag der FWG-Fraktion Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Haibach (§ 16 - Weitere Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, weitere Stellvertretung, Aufgaben)</b>
-----------	--

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 09.03.2023 stellt die FWG-Fraktion folgenden Antrag:





Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Der Gemeinderat möge beschließen:

**Die Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Haibach wird in § 16 Absatz 1 wie folgt geändert:**

**Alternative 1:**

**Der erste Bürgermeister wird im Fall seiner Verhinderung vom zweiten Bürgermeister vertreten (Art. 39 Abs. 1 Satz 1 GO).**

**Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung des ersten und zweiten Bürgermeisters bestimmt der Gemeinderat als weitere Stellvertreter in Folge die dienstältesten Gemeinderatsmitglieder.**

**Alternative 2:**

**Der erste Bürgermeister wird im Fall seiner Verhinderung vom zweiten Bürgermeister vertreten (Art. 39 Abs. 2 Satz 1 GO).**

**Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung des ersten und zweiten Bürgermeisters bestimmt der Gemeinderat als weitere Stellvertreter in Folge die lebensältesten Gemeinderatsmitglieder.**

Begründung zum Antrag:

Die Aufgaben des ersten Bürgermeisters gemäß der §§ 10 - 15 der Geschäftsordnung werden durch den ersten Bürgermeister vollumfänglich durch ihn selbst und im Fall der Verhinderung durch den zweiten Bürgermeister durchgeführt und abgewickelt.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Vertreterregelung und die Absprache zwischen dem ersten und zweiten Bürgermeister keine dauerhafte Vertretung des ersten bzw. zweiten Bürgermeisters durch einen dritten Bürgermeister erforderlich machte.

Mit dem Ausscheiden des damaligen zweiten Bürgermeisters Max Baumann wurde am 16. Mai 2018 lt. Beschluss durch das Gremium 2014-2020 bereits auf die Wahl des dritten Bürgermeisters verzichtet.

Diese frühere Regelung sollte wieder eingeführt werden.

**Bgm. Andreas Zenglein** unterbreitet folgenden Vorschlag für die weitere Vertretung:

Im Bedarfsfall sollte die Verwaltung bestimmen, dass situationsbedingt ein Vertreter aus dem Gemeinderat beauftragt wird. Er nennt das Beispiel Volkstrauertag – hier wurde durch den damaligen 2. Bgm. Jürgen Großmann die GR Beate Konrad für den Termin in Dörmorsbach beauftragt, da dies aus der Situation so erforderlich war.

Die Entscheidung hierzu sollte der 1. oder 2. Bürgermeister treffen.

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Oder, als weitere Variante könnten die drei dienstältesten Gemeinderäte bestimmt werden.

**GR Jürgen Goldhammer** macht den Vorschlag, die drei lebensältesten Gemeinderäte zu bestimmen.

**GR Bernd Oppenrieder** schlägt vor, eine Person für dieses Amt zu benennen. Er ist der Ansicht, dass durch diese Regelung eine effizientere Form der Organisation möglich wird. Der 1. Bgm. könnte entlastet werden, da die Repräsentationen ca. 10 Stunden in der Woche beanspruchen. Diese könnten generell durch einen 3. Bürgermeister übernommen werden. Nach seiner Ansicht müssen Gratulationen und Teilnahmen an Beerdigungen nicht immer durch den 1. Bürgermeister erfolgen.

Ein Vertreter sollte fixe Aufgaben übernehmen und er spricht hierbei die Projekte ISEK, Sanierungsmaßnahmen des Marienkindergarten und der Kanäle an.

Der 3. Bürgermeister wird dann benötigt, wenn der 2. Bürgermeister die Vertretung nicht übernehmen kann. In den nächsten 3 Jahren kann hier eine effiziente Arbeit getan werden.

**GR Jürgen Goldhammer** bemerkt, dass er bei einem Gespräch mit 2. Bgm. Ingo Adams erfahren hat, dass die Gratulationen doch oftmals durch den 1. Bürgermeister gewünscht sind. Dies wird oft auch als Zeichen der Wertschätzung der Bürger gesehen.

**GR Steffen Kruschina** ist der Ansicht, dass dieser Vorschlag den berufstätigen Gemeinderäten die Chance nimmt, eine Vertretung zu übernehmen. Die CSU-Fraktion schlägt daher den dienstältesten Gemeinderat für den Vertretungsfall vor.

**GR Bernd Oppenrieder** bemerkt, dass er mit seinem Vorschlag die Verwaltung entlasten möchte. Ein „Co-Pilot“ hat immer feste Aufgaben. Dies sollte künftig auch im Gemeinderat so sein.

### **Beschluss**

Dem Antrag der FWG-Fraktion wird stattgegeben

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 13    nein: 4**

### **Beschluss**

Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung der Bürgermeister bestimmt der Gemeinderat als weitere Stellvertreter in Folge die dienstältesten Gemeinderatsmitglieder.

**Michael Fuchs, Jürgen Goldhammer und Toni Stahl**

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 12    nein: 5**



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

## **Beschluss**

Es wird folgende Änderungssatzung zur Geschäftsordnung erlassen:

### **§ 1 Änderung**

1. § 16 Abs. 1 erhält folgende Neufassung:  
Der erste Bürgermeister wird im Fall der Verhinderung vom zweiten Bürgermeister vertreten (Art. 39 Abs. 1 Satz 1 GO).
2. § 16 Abs. 2 erhält folgende Neufassung:  
Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung der Bürgermeister bestimmt der Gemeinderat als weitere Stellvertreter in Folge die dienstältesten Gemeinderatsmitglieder, Michael Fuchs, Jürgen Goldhammer und Toni Stahl.

### **§ 2 Inkrafttreten**

Die Änderung der Satzung der Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts tritt eine Woche nach Bekanntmachung in Kraft.

Haibach, 22.03.2023

Andreas Zenglein

Erster Bürgermeister

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 16    nein: 1**

<b>9.</b>	<b>Neuwahl der 3. Bürgermeisterin / des 3. Bürgermeisters</b>
-----------	---

Aufgrund des vorangegangenen Antrags der FWG-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung wird dieser Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung abgesetzt.

Entsprechende Beschlüsse wurden im TOP 8 gefasst.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

10.	<b>Antrag der Fraktionen FWG, CSU, SPD und MfH - Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts</b>
-----	---

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 05. März 2023 stellen die Fraktionssprecher der FWG, CSU, SPD und MfH folgenden Antrag:

**Überfraktioneller Antrag zu dem Thema:**

**Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

es werden folgende Anträge gestellt:

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1. Die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts wird in § 2 Absatz 1 Buchstabe d) wie folgt geändert:  
„d) den Rechnungsprüfungsausschuss, bestehend aus je einem Vertreter der im Gemeinderat (gemäß §5 Geschäftsordnung) vertretenen Fraktionen, die unter sich einen Vorsitzenden bestimmen.“**

Durch die Erweiterung des Haibacher Gemeinderats auf nunmehr 4 Fraktionen ist im Rechnungsprüfungsausschuss das Stärkeverhältnis im Gemeinderat aktuell nicht mehr abgebildet (bisher: 3 Mitglieder der 3 bisherigen Fraktionen). Gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Haibach sind die den Gemeinderat bildenden Fraktionen und Gruppen unter Berücksichtigung von Ausschussgemeinschaften gemäß ihren Vorschlägen nach dem Verhältnis ihrer Stärke vertreten. Aufgrund dessen ist die Erweiterung des Rechnungsprüfungsausschusses auf 4 Mitglieder vorgesehen.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

## **Beschluss**

Es wird folgende Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts erlassen:

### **§ 1 Änderung**

§ 2 Abs. 1 Buchst. d) erhält folgende Neufassung:  
den Rechnungsprüfungsausschuss,  
bestehend aus dem Vorsitzenden und 3 weiteren Mitgliedern des Gemeinderats. Jede im Gemeinderat vertretene Fraktion (§ 5 GeschO) soll im Rechnungsprüfungsausschuss vertreten sein.

### **§ 2 Inkrafttreten**

Die Änderung der Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Haibach, 22.03.2023

Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 15    nein: 2**

<b>11.</b>	<b>Bestellung von Lea Schlauersbach zur Standesbeamtin für das Standesamt Haibach</b>
------------	---

### **Sachverhalt:**

§ 1 Abs. 1 AVPStG regelt die Zuständigkeit für die Bestellung der Standesbeamten. Zuständig ist danach stets der Rechtsträger des Standesamts, der die Standesbeamten in der erforderlichen Zahl aus dem Kreis der eigenen Beschäftigten bestellt (vgl. § 2 Abs. 1 Nr. 1 AVPStG: Es muss ein Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zum Rechtsträger des Standesamts bestehen). Gemäß § 2 Abs. 1 PStG ist die Urkundstätigkeit im Standesamt – und dazu zählen sowohl die Beurkundungen in den Personenstandsregistern als auch die Erteilung von Personenstandsurkunden und -bescheinigungen (z.B. Ehefähigkeitszeugnisse, Bescheinigungen über die Namensführung) eigens hierfür bestellten Urkundspersonen, den „Standesbeamten“, vorbehalten.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Gemäß § 2 Abs. 3 PStG dürfen zu Standesbeamten nur Beamte und Beschäftigte bestellt werden, die aufgrund der Ausbildung und Persönlichkeit geeignet sind.

**a) Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis**

In Ausübung der kommunalen Personalhoheit als Dienstherr bzw. Arbeitgeber kann die zuständige Körperschaft nur eigene Beschäftigte zu Standesbeamten bestellen.

**b) Allgemeine fachliche Qualifikation**

Als Regelqualifikation wird die Laufbahnprüfung für den gehobenen, nichttechnischen Verwaltungsdienst oder die erfolgreiche Fachprüfung des Beschäftigtenlehrgangs II der Bayerischen Verwaltungsschule abgestellt.

**c) Aufgabenbezogene Qualifikation: Einführungslehrgang und Berufserfahrung**

Außerdem ist eine erfolgreiche Teilnahme an einem Einführungslehrgang für Standesbeamte und eine mindestens dreimonatige Tätigkeit in einem Standesamt entweder als Sachbearbeiter oder zur Einweisung erforderlich (§ 2 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 AVPStG).

Lea Schlauersbach hat vom 06. bis 17. Februar 2023 am zweiwöchigen Grundseminar für Standesbeamte in Bad Salzschlirf erfolgreich teilgenommen, den Beschäftigtenlehrgang II im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen und ist seit diesem Zeitpunkt zur Einweisung im Standesamt tätig. Damit hat sie die Voraussetzungen zur Bestellung als Standesbeamtin gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (AVPStG) erfüllt.

Außerdem ist sie im Organigramm der Gemeinde Haibach als künftige Nachfolgerin für den Standesamtsleiter, Klaus Christ, vorgesehen. Sie soll deshalb ab 1. April 2023 zur Standesbeamtin bestellt werden.

**Beschluss**

Frau Lea Schlauersbach wird gemäß der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (AVPStG) mit Wirkung zum 01.04.2023 zur Standesbeamtin für das Standesamt Haibach auf jederzeitigen Widerruf bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**ja: 16      nein: 0**

Abstimmungsbemerkung: GR Andrea Stürmer ist zur Abstimmung nicht anwesend.





Sitzungs-Datum  
22. März 2023

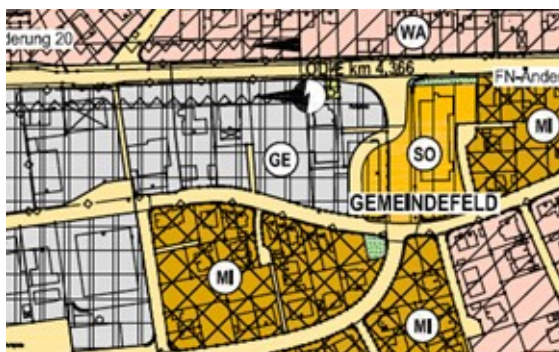
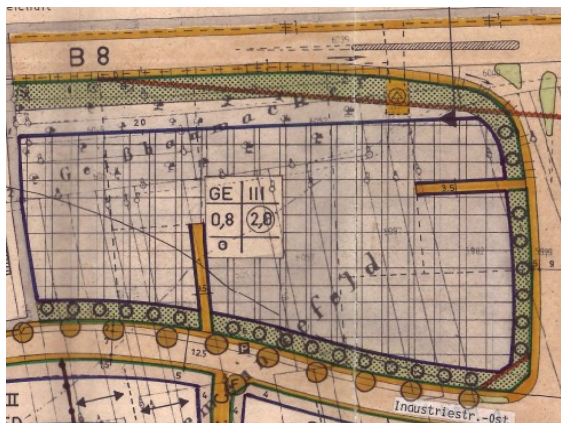
Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

12.	<b>Behandlung von Bauanträgen (Wiedervorlage)</b> <b>27/22 - Industriestraße Ost 21, Fl.Nr. 6000/19</b> <b>Errichtung von 3 Überdachungen für Brennholzbearbeitung</b>
-----	--

**Sachverhalt:**

Bauvorhaben:	Errichtung von 3 Überdachungen für Brennholzbearbeitung
Baugrundstück:	Industriestr. Ost 21, 63808 Haibach Fl.Nr. 6000/19 – Gemarkung Haibach

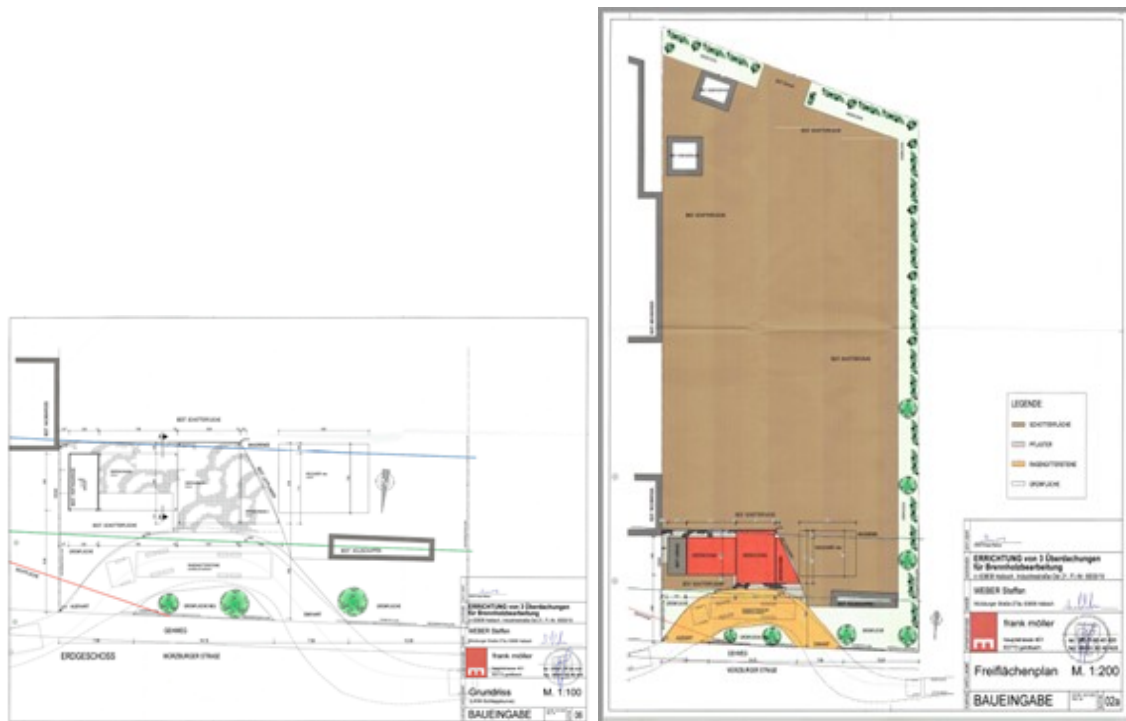




Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat



### Beurteilung:

§ 30 BauGB Das Bauvorhaben entspricht nicht den Festsetzungen des rechtsverbindlichen B-Planes „Gemeindefeld“ (GE).

### Befreiungen:

Für das Bauvorhaben sind nach § 31 Abs. 2 BauGB folgende Befreiungen erforderlich:

- a) Für die Errichtung der Überdachungen nahezu komplett außerhalb der Baugrenzen  
(ca. 114 qm außerhalb der Baugrenzen)
- b) Für die Erweiterung der zulässigen Zufahrtsbreite von max. 10 m auf 15 m (somit Unterbrechung der privaten Grünfläche entlang der Staatsstraße)
- c) Für die Erhöhung der Einfriedung von 1,50 m auf 2,00 m
- d) Für die Unterschreitung der Anbauverbotszone (Abstand zwischen Bauteilen zur Vorderkante Bordstein) von 20 m auf 13,00 m, 12,00 m, und 12,30 m

(Die Bauverwaltung weist darauf hin, dass im gegenständlichen Bereich zwischen Einfahrt Josef-Roth-Straße und Fußweg zwischen Würzburger Straße und Industriestr. Ost, keine derartigen Befreiungen erteilt wurden.)



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat



**Erschließung:** gesichert

**Nachbarunterschriften gemäß Art. 66 BayBO:** nicht vollständig

(Einwendungsschreiben der Nachbarn ist im RIS hinterlegt.)

Über die nachbarlichen Belange entscheidet das Landratsamt, welches das Einwendungsschreiben der Nachbarn mit der gemeindlichen Stellungnahme erhält.

### **Stellplatznachweis nach der gemeindlichen Stellplatzsatzung vom Januar 1993:**

Für das Bauvorhaben sind nach Anhang 1 der Garagen- und Stellplatz Verordnung folgende Stellplätze vorgeschrieben. Handwerks- und Industriebetriebe – 1 Stellplatz je 70 qm Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte. Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze - 1 Stellplatz je 100 qm Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte.

Lagerfläche gesamt 176,05 qm - In der Betriebsbeschreibung sind als geplante Tätigkeiten die Verarbeitung von Holzstämmen, die Lagerung von Brennholz sowie der Verkauf von Brennholz aufgeführt. Wo genau, was ausgeführt werden soll, ist in den Plänen nicht ersichtlich. Aus der Betriebsbeschreibung ergibt sich lediglich, dass nach dem Spalten der Holzstämmen die Holzscheide gebündelt und zur Trocknung auf die beantragten Lagerflächen verbracht werden sollen. Die Lagerung der getrockneten Holz-Bündel soll unter der offenen Überdachung erfolgen.

Unter der Annahme, dass alles nur Lagerfläche sei, wären für die 176,05 qm – 2 Stellplätze nachzuweisen. Nachgewiesen ist ein Garagen-Stellplatz.

Als Auflage sollte die Schaffung eines zweiten Stellplatzes mit aufgenommen werden.

**GR Bernd Oppenrieder** ist der Ansicht, dass hier ein Präzedenzfall geschaffen wird. Evtl. ist in 10 Jahren der Holzplatz gar nicht mehr nötig. Es sollte nicht zugestimmt werden, da sonst der B-Plan hinfällig ist.

**GR Jürgen Goldhammer** bemerkt, dass bereits jetzt schon alles außerhalb der Baugrenzen aufgebaut ist. Es gab zwar vorher schon Ausnahmen – er sieht dies jedoch als „heißes Eisen“.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**Bgm. Andreas Zenglein** teilt mit, dass sich das Landratsamt anschließen kann, wenn die Gemeinde ihr Einvernehmen nicht erteilt. Dann wird wohl der Holzlagerplatz an dieser Stelle nicht mehr betrieben werden können. Er fühlt sich an die bestehenden Regularien gebunden. Des Weiteren sieht er es als wichtig an, dass die 20 m Anbauverbotszone entlang der Staatsstraße 2312 eingehalten wird.

**GR Jürgen Goldhammer** schlägt vor, dass die Gemeinde versucht, ein Ersatzgelände zu ermöglichen. Die Fläche, an der ehemals die Firma Veolia tätig war, könnte evtl. ausreichend sein.

**Bgm. Andreas Zenglein** erklärt, dass er mit dem Eigentümer diesbezüglich Kontakt aufnehmen wird.

### **Beschluss**

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird unter Maßgabe folgender Befreiungen und Auflagen erteilt.

Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB

- a) Für die Errichtung der Überdachungen nahezu komplett außerhalb der Baugrenzen

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 0      nein: 17**

### **Beschluss**

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird unter Maßgabe folgender Befreiungen und Auflagen erteilt.

Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB

- a) Für die Erweiterung der zulässigen Zufahrtsbreite von max. 10 m auf 15 m

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 0      nein: 17**

### **Beschluss**

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird unter Maßgabe folgender Befreiungen und Auflagen erteilt.

Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB

- a) Für die Erhöhung der Einfriedung auf 2,00 m

Auflage: Es ist noch ein weiterer Stellplatz nachzuweisen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 13      nein: 4**



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**Beschluss**

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird unter Maßgabe folgender Befreiungen und Auflagen erteilt.

Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB

Für die Unterschreitung der Anbauverbotszone von 20 m

**Abstimmungsergebnis:**

**ja: 0      nein: 17**

<b>13.</b>	<b>Ausbau der Straße „Spessartblick“ - Beschlussfassung</b>
------------	---

Auf Antrag der MfH-Fraktion wird der Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung abgesetzt.

Entsprechende Ausführungen sind unter TOP 3 dokumentiert.

<b>14.</b>	<b>Antrag der Fraktionen SPD, FWG, MfH und Gemeinderat Jörg Baumann Speisen- und Getränkeverzehr in den gemeindlichen Hallen</b>
------------	--

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 23.11.2022 haben die Fraktionen SPD, FWG, MfH und Gemeinderat Jörg Baumann folgenden Antrag gestellt:

- a) Der am 05.10.2022 in der Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses gefasste Beschluss, bezüglich des Speisen- und Getränkeverzehrs in den gemeindlichen Hallen, wie in der Mail vom 07.10.2022 an die Vereine verteilt, wird vom Gemeinderat aufgehoben.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**b) „Die Mitnahme von Speisen und Getränken im Sportbereich (Ebene, auf welcher der Sportbetrieb stattfindet) bleibt weiterhin untersagt.**

**Im Foyer der Hallen ist zukünftig eine Bewirtung ohne Einschränkung, unter Einhaltung der Brandschutzauflagen, erlaubt.**

**Weiterhin können auf den Tribünen Getränke in verschließbaren Gefäßen (keine offenen Getränkegefäße wie z.B. Kaffeetassen) sowie kleine Speisen/Snacks (kein Kuchen, keine Torten, keine Saucen etc.) mitgenommen und verzehrt werden.**

**Die Abnahme der Endreinigungen durch die Vereine obliegt den jeweiligen Hallenwarten.**

**Auf die Festlegungen der jeweils gültigen Benutzungsvereinbarung wird hingewiesen.“**

Begründung:

In der Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses vom 05.10.2022 wurde über eine Änderung der Haus- und Benutzungsordnung der gemeindlichen Hallen diskutiert. Aus unserer Sicht wurde mehrheitlich gewünscht, u.a. das Mitnehmen und Verzehren von Speisen und Getränken auf die Tribüne der Kultur- und Sporthalle zu erlauben. Weiterhin findet der mehrheitliche Wunsch, auch Speisen auf die Tribüne mitnehmen und verzehren zu dürfen, keine Abbildung im gefassten Beschluss und bildet nicht den in der Diskussion geäußerten Willen des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses ab.

Aufgrund des mehrheitlichen Willens der Gemeinderatsmitglieder wird beantragt den gefassten Beschluss des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses zunächst durch das Gremium des gesamten Gemeinderates aufzuheben und anschließend direkt in selbigem Gremium, gemäß dem formulierten Beschlussvorschlag, neu zu fassen.

Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass das Mitnehmen von Kuchen, Torten, Saucen (z.B. Ketchup und Senf) etc. einen enormen Reinigungsmehraufwand nach sich ziehen kann. Aufgrund dessen sollen die Mitnahme und der Verzehr von Kuchen, Torten und Saucen etc. ausdrücklich nicht gestattet werden.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Am Mittwoch, 01.03.2023 fand ein gemeinsamer Termin zwischen Verwaltung, Hallenwarten und Vertreterinnen und Vertretern der nutzenden Vereine (u.a. TV Haibach Handball, TV Haibach Turnen, Tischtennis, Alemannia Haibach, Herzsportgruppe, SC Cosmos) in der Kultur- und Sporthalle statt.

Inhalt dieses Termins war neben der Planung der Sommerbelegung auch die Thematik „Speisen- und Getränkeverzehr in den gemeindlichen Hallen“. Den anwesenden Vereinsvertretern wurde hierzu der vorliegende Antrag bekanntgegeben. Nach einem Meinungsaustausch über diesen, wurde folgende Formulierung erarbeitet, mit der sich alle Anwesenden einverstanden zeigten:



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

*Die Mitnahme von Speisen und Getränken im Sportbereich (Ebene, auf welcher der Sportbetrieb stattfindet) bleibt weiterhin untersagt, ebenso wie die Mitnahme und der Verzehr von Speisen auf den Tribünen.*

*Im Foyer der Hallen kann zukünftig eine Bewirtung ohne Einschränkung, unter Einhaltung der Brandschutzauflagen, erlaubt werden. Weiterhin können auf den Tribünen Getränke in Flaschen (keine offenen Getränkegefäße, wie z. B. Kaffeetassen) mitgenommen und verzehrt werden.*

*Die Abnahme der Endreinigungen durch die Vereine obliegt den jeweiligen Hallenwarten. Auf die Festlegungen der jeweils gültigen Benutzungsvereinbarung wird hingewiesen.*

Dieser Beschlussvorschlag wurde einstimmig in der Infoveranstaltung der Vereine am 01.03. als Empfehlung an den Gemeinderat verabschiedet. Der Verzicht auf Speisen auf der Tribüne wurde ohne Gegenstimme empfohlen, um den Vereinen als Mieter eine „rechtliche“ Grundlage an die Hand zu geben. Häufig bringen Eltern bei mehrstündigen Veranstaltungen ihrer Kinder (z. B. Turniere) eigene Verpflegung in Thermosflaschen oder -kannen mit. Dazu gehören dann auch Sandwiches oder Kuchen. Dies schmälert den Verkaufserlös ihres eigenen Angebotes.

Eine solche Beschlussfassung würde auch das „Eingreifen“ des Hallenwartes bei Zuwiderhandeln erleichtern, wenn er auf einen solchen Beschluss verweisen kann.

**GR Steffen Kruschina** sieht es als problematisch an, wenn Speisen von Zuhause mitgebracht werden. Brötchen sieht er jedoch nicht als „Thema“.

**GR Anja Goymann** bemängelt, dass der Gemeinderat nicht zu dieser Aussprache eingeladen war.

Hierzu antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, dass es hier vordergründig um die Hallenbelegung ging. Der Antrag war ohnehin bekannt. Die Vereine haben die Empfehlung für heute mitgetragen.

**GR Bernd Oppenrieder** führt aus, dass die Argumente der Vereine schon zu verstehen sind. Das Kaufen von Speisen und Getränken kann sich nicht jeder leisten. Dies sollte vor Beschlussfassung auch klar sein.

**GR Anja Goymann** ist der Ansicht, dass man das Mitbringen von Getränken und Verzehr nicht verbieten kann. Wenn erkennbar wird, dass der Zustand sich verschlechtert, dann sollte generell kein Verzehr gestattet werden.

### **Beschluss**

Der am 05.10.2022 in der Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses gefasste Beschluss, bezüglich des Speisen- und Getränkeverzehr in den gemeindlichen Hallen, wie in der Mail vom 07.10.2022 an die Vereine verteilt, wird aufgehoben.

### **Abstimmungsergebnis:**

**ja: 16      nein: 1**



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**Abstimmungsbemerkung:** Bgm. Andreas Zenglein begründet seine Gegenstimme mit dem Hinweis auf die steigenden Reinigungsarbeiten bei Veranstaltungen und den damit verbundenen zeitlichen Mehraufwand des Hallenpersonals

**Beschluss**

Die Mitnahme von Speisen und Getränken im Sportbereich (Ebene, auf welcher der Sportbetrieb stattfindet) bleibt weiterhin untersagt.

Im Foyer der Hallen ist zukünftig eine Bewirtung ohne Einschränkung, unter Einhaltung der Brandschutzauflagen erlaubt.

Weiterhin können auf den Tribünen Getränke in verschließbaren Gefäßen und/oder Flaschen (keine offenen Getränkegefäße, wie z. B. Kaffeetassen) sowie kleine Speisen/Snacks (kein Kuchen, keine Torte, keine Sauce etc.) mitgenommen und verzehrt werden.

Die Abnahme der Endreinigungen durch die Vereine obliegt den jeweiligen Hallenwarten.

Auf die Festlegungen der jeweils gültigen Benutzungsvereinbarung wird hingewiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

ja: 16 nein: 1

**Abstimmungsbemerkung:** Bgm. Andreas Zenglein begründet seine Gegenstimme mit dem Hinweis auf die steigenden Reinigungsarbeiten bei Veranstaltungen und den damit verbundenen zeitlichen Mehraufwand des Hallenpersonals

15.	Antrag der SPD-Fraktion - Teilnahme am European Energie Award
-----	---

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird dieser Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung abgesetzt. Entsprechende Erläuterungen hierzu sind in TOP 3 dokumentiert.

16.	Antrag der Fraktion MfH - Stromportfolio
-----	--

**Sachverhalt:**





Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**Antrag: Stromportfolio**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Gemeinderat möge Folgendes beschließen:

Die Gemeinde Haibach beauftragt den derzeitigen Stromlieferant, alle derzeitigen und zukünftigen Erzeugungsanlagen in das Stromportfolio der Gemeinde Haibach, zu integrieren.

Begründung:

Die Gemeinde Haibach plant mehrere, geeignete Liegenschaften mit PV Anlagen auszurüsten. Die gesetzliche Lage ist die, dass der von diesen Anlagen produzierte Strom gegen eine Vergütung, in das Stromnetz eingespeist wird. Der Idealfall ist jedoch, dass der durch PV Anlagen erzeugte Strom an Ort und Stelle verbraucht wird (Eigenverbrauch) was jedoch nicht immer möglich ist, da große Anlagen mehr erzeugen als vor Ort benötigt wird. Es gibt nun die Möglichkeit, den kompletten erzeugten Strom in ein Portfolio zu integrieren, in dem auch alle Verbraucher sich befinden. Sozusagen ein eigenes virtuelles Netz indem sich Verbraucher und Erzeuger befinden. Da auch hier das Netz des Netzbetreibers benötigt wird, fallen zwar auch die vom Gesetzgeber festgelegten Netznutzungsgebühren an, jedoch ist der Ertrag wesentlich höher als bei der Einspeisevergütung. Einige Kommunen (auch in unserem Landkreis) haben dieses Modell schon erfolgreich verwirklicht.

Über den Portfoliovertrag beliefert die AVG derzeit 68 Liegenschaften mit einem Gesamtstrombezug von ca. 830.000 kWh/Jahr.

Wird an einem Standort eine PV-Anlage installiert, wird der erzeugte Strom primär zum Eigenverbrauch dieser Liegenschaft genutzt. Der Eigenverbrauch reduziert den Strombezug aus dem Netz und somit auch den Energieeinkauf über den Portfoliovertrag. Den Überschuss der PV-Anlage könnte über das Portfolio-Modell der AVG den anderen Liegenschaften zur Verfügung gestellt und damit gleichzeitig der Energieeinkauf weiter reduziert werden.

Die anschließend noch überschüssigen Energiemengen würden dann von der AVG am Spotmarkt veräußert und die Erlöse in den monatlichen Portfolioabrechnungen gutgeschrieben werden.

Der Ertrag der PV-Anlage setzt sich in diesem Modell aus drei Komponenten zusammen:

1. Direkter Eigenverbrauch am Anlagenstandort
2. Eigenverbrauch (zeitgleich – Überschuss aus 1.) in den restlichen Liegenschaften
3. Vermarktung des resultierenden Überschusses am Spotmarkt

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Dieses Modell könnte an einem konkreten Beispiel so aussehen: 300 kW-PV-Anlage auf der Schule (Erzeugung 300.000 kWh/Jahr):

1. Eigenverbrauch am Anlagenstandort, 60.000 kWh.  
Um diese Menge wird der Stromeinkauf für das Portfolio reduziert
2. Von den resultierenden 240.000 kWh die in das Portfolio einfließen können weitere 100.000 kWh zeitgleich an die anderen Liegenschaften verbraucht werden und reduzieren den Stromeinkauf
3. Der Überschuss von 140.000 kWh würde zum Spotmarktpreis veräußert.

**Beschluss**

Die Gemeinde Haibach beauftragt die Aschaffenburgische Versorgungs-GmbH alle derzeitigen und zukünftigen Erzeugungsanlagen in das Stromportfolio der Gemeinde Haibach zu integrieren.

**Abstimmungsergebnis:****ja: 17      nein: 0**

<b>17.</b>	<b>Erweiterung Rathaus - Beschlussfassung über weiteres Vorgehen</b>
------------	--

**Sachverhalt:**

Durch den Gemeinderat wurde in der Sitzung am 25.05.2022 der Beschluss gefasst, eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung und zum Umbau des Rathauses in Auftrag zu geben. Außer dem bestehenden Rathaus sollte noch das alte „Spritzenhaus“ neben dem Rathaus sowie das ehemalige Feuerwehrhaus oberhalb des Dorffriedhofes in die Überlegungen einbezogen werden.

Im Rahmen der Steuerungsgruppenarbeit zur Bearbeitung des Integrierte Städte-baulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) wurde bei der Priorisierung der fest-zuschreibenden Maßnahmen die „Ortskrone“ als wesentliche Städtebauliche Entwicklungsoption gesehen, bei der auch das ehemalige Feuerwehrhaus mit einbezogen werden sollte.

Im Zuge der Vorbereitungen zur Machbarkeitsstudie wurden Überlegungen angestellt, dass im Hinblick auf die Priorisierungen aus dem ISEK, die Erweiterung und den Umbau des Rathauses nur auf den Bereich Rathaus und „Spritzenhaus“ zu begrenzen.

Aufgrund erster grober Konzepte der Bauverwaltung könnte in diesem Bereich ein kompakter, barrierefreier Baukörper mit kurzen Wegebeziehungen realisiert werden.

Diese Planungsüberlegung würde auch der Umsetzung, des durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband erstellten Organisationsgutachtens folgen, um die Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen.

In diesem Rahmen soll auch ein Bürgerservicebüro als zentrale Anlaufstelle umgesetzt werden, da es aktuell noch einzelne „klassische“ Büros mit Einwohnermeldeamt,





Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

Standesamt, Gewerbe- und Ordnungsamt gibt, welche im Erdgeschoss des Rathauses untergebracht sind.

Neben der Unterbringung der genannten Räume in einem Bürgerservicebereich sind der Umzug der Bauverwaltung sowie weitere zusätzliche Räume und ein neuer, größerer Sitzungssaal geplant.

Ein wesentlicher Aspekt ist der uneingeschränkte, barrierefreie Zugang zum Bürgerservicebüro, dem Sitzungssaal und in das Rathaus allgemein.

Mit der vorgeschlagenen räumlichen Konzentrierung könnte die Maßnahme zur Zukunftsausrichtung des Rathauses unabhängig von der Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes erfolgen, zumal hierfür keine Mittel durch die Städtebauförderung zur Verfügung gestellt werden.

Die Bauverwaltung schlägt daher vor, in einem ersten Schritt anhand einer Grobstudie die Umsetzbarkeit des Raumkonzeptes unter den gegebenen Randbedingungen zu prüfen und mit entsprechenden Grobkosten zu hinterlegen.

### **Raumprogramm:**

#### *Allgemeine Verwaltung:*

- 1 Bürgermeisterbüro mit Vorzimmer
- 4 Büros mit Besprechungstisch (Geschäftsleiter, 2 Amtsleiter, Personalwesen)
- 1 Bürgerbüro (4-5 Arbeitsplätze)
- 10 Doppelbüros und 5 Einzelbüros
- ca. 30 Arbeitsplätze
- 2 Besprechungsräume (für 12 Personen)

#### *Bürgerbüro*

- 4-5 Arbeitsplätze
- Großzügiges Büro mit Thekenlösung oder Bedientischen
- aber auch Rückzugsräume für konzentrationsintensive Arbeiten und datensensiblen Beratungsgesprächen
- räumliche Trennung des Bürgerservice von anderen Bereichen

#### *Sitzungssaal/Trauzimmer*

- getrennt durch mobile Trennwand
- Platz für 20 Gemeinderäte,
- Trauzimmer: Brautpaar mit Trauzeugen und 20 Gäste
- Zusammenlegung beider Säle zu großem Saal
- verschiedene Bestuhlungsvarianten möglich
- direkter Austritt für Gäste des Saals in den Garten
- zukunftssichere Medientechnik für den Sitzungssaal



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**Sonstige Anforderungen:**

Zugänge / Barrierefreiheit:

- Zugänge von Hauptstraße und „Ortskrone“
- Aufzugsanlage zur Barrierefreiheit
- 

Haustechnik:

- Energieerzeugung: Wärmepumpe
- Heizung: Fußbodenheizung
- Kühlung: Kühldecken
- PV Anlage: Sonnenstromspeicher für die Optimierung des Eigenverbrauches
- Not-Einspeisevorrichtung für den Betrieb im Katastrophenfall

Baustoffe:

- Erdberührte und Grenzwandbereiche in Stahlbeton
- Obergeschoss und Dach als Holzbau

Möglicher Zeitlicher Ablauf:

- 2023: Grundlagenermittlung (Raumprogramm, Vorentwurf, Kostenschätzung)
- 2023/2024: VgV Verfahren mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb
- 2025: Planung
- 2025 – 2027: Ausführung, geplante Fertigstellung 2027

Für die Grobstudie würde es aus Sicht der Verwaltung genügen, mit einem Architekten ein Konzept zu erarbeiten um mit diesem Ergebnis in ein VgV-Verfahren mit Planungswettbewerb zu gehen, da neben der Funktionalität auch städtebauliche Anforderungen zu erfüllen sind.

**GR Bernd Oppenrieder** erklärt, dass für ihn das Rathaus das Gesicht für die Ortskrone darstellt. Dies muss sich in die Ortskrone einfügen und der Hauptstraße anpassen. Nach seiner Meinung wird sonst das Gelände isoliert. Man sollte entsprechende Prinzipien festlegen.

**Bgm. Andreas Zenglein** ist der Ansicht, dass ein Ideenwettbewerb durchgeführt werden kann.

**GR Bernd Oppenrieder** bemerkt, dass in der letzten Lenkungsgruppensitzung die Ortskrone priorisiert wurde. Das Rathaus soll sich hier einpassen. Man sollte den Umgriff festlegen und dann planen.

Sitzungs-Datum  
22. März 2023Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium

in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

**GR Jürgen Großmann** stellt fest, dass verschiedene Möglichkeiten erörtert wurden. Am 01.02. hieß es noch, dass die Machbarkeitsstudie läuft und man stehe in Verbindung mit Architekten.

**Bgm. Andreas Zenglein** erwidert, dass nun festgelegt werden soll, dass die Ortskrone nicht inbegriffen ist. Es soll ein entsprechender Beschluss hierzu gefasst werden. Das Rathaus kann man in den Bereich in Richtung Hang und auf der Fläche zur Garage erweitern.

**GR Jürgen Großmann** schlägt vor, die Machbarkeitsstudie nicht aufzuheben.

**GR Bernd Oppenrieder** fragt nach der Definition der Ortskrone. Es sollte jetzt noch nicht definiert werden, wohin sich das Rathaus entwickelt. Warum sollte man hier Beschränkungen geben? Für ihn sind erst Rahmenbedingungen notwendig.

**Dipl. Ing. Martin Volk** ist der Ansicht, dass sich die Entwicklungsmöglichkeiten mit den Gestaltungsvarianten zeigen werden.

**Beschluss**

Der vom Gemeinderat am 25.05.2022 zu TOP 8 gefasste Beschluss „Für die Erweiterung und den Umbau des Rathauses wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.“ bleibt bestehen.

Der Beschluss vom 25.05.2022 wird wie folgt erweitert:

Die Verwaltung wird beauftragt, anhand des vorgeschlagenen Raumprogrammes ein Grobkonzept mit Kosten zusammen mit einem Architekturbüro zu entwickeln. Betrachtet werden das bestehende Rathaus, das Nebengebäude (Garage) und die dazugehörige bestehende Fläche.

**Abstimmungsergebnis:****ja: 14      nein: 3**

<b>18.</b>	<b>Allgemeines</b>
------------	--------------------

GR Anja Goymann verlässt die Sitzung um 22:25 Uhr.

**Sachverhalt:****Bgm. Andreas Zenglein informiert:****18.1. European-Energy-Award**

Am 17.04.2023 findet im Landratsamt eine Informationsveranstaltung zum EEA (European Energy-Award) statt. Hierzu folgt zu gegebener Zeit noch eine gesonderte Einladung.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

### 18.2. Sanierungsarbeiten Aschaffener Straße

Laut Bekanntgabe der ausführenden Firma, sind die Abschlussarbeiten in der KW 17 vorgesehen.

### 18.3. Glasfaserausbau

Hierzu informiert **Bautechniker Andreas Roth**, im März erfolgte ein Neubeginn der Ausbauarbeiten mit der Firma Heming. Aktuell werden nur die Aktivierungen der Kunden durchgeführt. Sobald dies erledigt ist, werden die restlichen Tiefbauarbeiten durchgeführt.

Die geplanten Fertigstellungstermine sind in Haibach Ende April und Dörmorsbach Ende Mai vorgesehen.

**GR Bernd Oppenrieder** stellt nachfolgende Fragen zur heutigen Sitzung:

### 18.4. Reparatur Ortsverbindungsstraße

**Dipl. Ing. Martin Volk** teilt mit: Hierzu wurde bereits eine E-Mail versandt und der aktuelle Sachstand beschrieben. Zur weiteren Klärung soll ein Gesprächstermin mit Verwaltung, Fraktionsvertretern, Ing. Büro Jung und Herrn Kirchgessner von der Fa. H. Kunkel vereinbart werden. - Terminvereinbarung erfolgt. Es sollte hier eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

**Bgm. Andreas Zenglein** schlägt vor, dies in einem kleinen Gremium zu besprechen und nicht in der heutigen Sitzung.

### 18.5. Geschwindigkeit Messung Ortseingang Dörmorsbach durch wirkliches Messgerät

**Bgm. Andreas Zenglein** informiert, dass nach Rücksprache mit der PI Aschaffenburg ein Seitenradar dort installiert werden soll. Dieses Gerät ist jedoch kurzfristig nicht verfügbar. Es erfolgt hierzu weitere Information zu gegebener Zeit. Es ist frühestens im September verfügbar.

### 18.6 Beschilderung Tempo 30 an der Ortsverbindungsstraße sowohl in Grünmorsbach als auch in Dörmorsbach. Tempo 30 Schilder stehen immer ca. 20 - 30 Meter hinter dem Ortsschild. Warum? Gerade in der Zone zwischen Ortsschild und Tempo 30-Schild sind potentielle Überwege.

**Dipl. Ing. Martin Volk** schlägt vor, hierzu eine Stellungnahme der PI anzufordern.



Sitzungs-Datum  
22. März 2023

Uhrzeit von-bis  
18:45 Uhr - 22:25 Uhr

Sitzungsort/Gremium  
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle / Gemeinderat

#### 18.7. Tempo 30 Würzburger Straße - Stand

**GIA Michael Müller** bemerkt, dass die durchgeführte Verkehrserhebung seitens des Staatlichen Straßenverkehrsamtes überarbeitet wird. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, wird dies mitgeteilt.

#### 18.8. Termin gesplittete Abwasserberechnung - Stand

**Bgm. Andreas Zenglein** teilt mit, dass die Information durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband Anfang Juli vorgesehen ist.

Hierzu bemerkt **GR Bernd Oppenrieder**, dass der Gemeinderat den Beschluss gefasst hat, dass ein Ing.-Büro eingeladen werden soll.

**Bgm. Andreas Zenglein** erwidert hierzu, dass die Referenten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes nach Ansicht der Verwaltung hierzu besser geeignet sind. Sie beraten unabhängig.

#### 18.9. Auftrag Schwammstadtkonzept - Stand

**Dipl. Ing. Martin Volk** erklärt, dass dies im AK-Kanalisation besprochen wird und dort auf die Tagesordnung kommt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Hiernach schließt **Erster Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am **24.05.2023**

genehmigt.

Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

Reiling Silvia  
Verwaltungsangestellte